



Wildpflanzen

Gräser

Ziergartensträucher

Schmetterlingsblüter und Nachtkerzenge-
wächse

Knöterichgewächse

Korbblüter

Lippenblüter





Acker-Fuchsschwanz



Vorkommen:. Man findet den Acker-Fuchsschwanz besonders auf lockerem Brachland (Landwirtschaft), Hackfruchtäckern, Getreidefeldern oder Komposthügeln. Er ist ein Wildgras mit bis zu 12 cm spitz auslaufenden Kolbenähren. Die Blätter sind dunkelgrün und ca. 20 cm lang. Je nach Standort

erreicht dieses Gras eine Höhe von 20 bis 50 cm. Es wachsen mehrere Samenstände ohne Verzweigung aus dem Wurzelstock. Reifezeit ist Mai und Juni.

Verwertbare Teile: Die reifen Samenstände werden gebündelt in die Voliere gehängt.

Vogelarten: In der Natur werden die Samen vom Distelfink, Hänfling, Ammer und Sperling gerne verzehrt. In der Vogelzucht sind sie besonders für carduelide Finken, Kanarien, Exoten und Sittiche zu empfehlen.



Beifuß



Vorkommen: Wächst an Wegrändern, Ufern, Zäunen und Ödland. Wird in Bauerngärten als Gewürz- und Heilpflanze angebaut.

Verwertbare Teile: Halbreifer bis reifer Samen. Die ganze Pflanze wird in die Voliere gestellt oder gehängt.

Vogelarten: Viele heimische und exotische Körnerfresser nehmen den Beifuß gern, auch Sittiche und Papageien.

Das im ätherischen Öl enthaltene Cineol soll gegen Spulwürmer helfen.

Reifezeit ist Juli bis September.



Breitwegerich



Vorkommen: An Wegrändern, Gräben, Schuttplätzen und unbebautem Gelände, oft auch in Gärten.

Verwertbare Teile: Blätter und Samen.

Vogelarten: Alle Körnerfresser nehmen die frischreifen und halbreifen Samen, viele auch die Blätter.

Auch für Weichfresser sind die Blätter im ganzen oder kleingeschnitten als Durchfallmittel verwendbar.

Reifezeit ist Juni bis August.



Brennessel



Vorkommen: wächst an Schuttplätzen, Waldrändern und anderen Plätzen. Die Große Brennnessel erreicht eine Höhe von 150 cm, die Kleine Brennnessel wird max. 60 cm hoch.

Verwertbare Teile: Für die Vogeler-nährung sammelt man von Mai bis Oktober junge Pflanzen. Sie werden ein paar Minuten mit heißem Wasser

abgebrüht, damit ihr Nesselgift an Wirkung verliert. Die Brennnessel lässt man gut abtropfen und vermischt sie fein geschnitten mit hart gekochtem Hühnerei.

Der halbreife oder auch reife Samen der Brennnessel wird ebenfalls geerntet. (Handschuhe nicht vergessen)

Vogelarten: Das Gemisch wird gern von Kanarien, einheimischen Wildvögeln und Sittichen genommen. Auch der Samen wird von gern Kanarien, Finkenvögeln und exotischen Körnerfressern aufgenommen.



Borstenhirse



Vorkommen: Die grüne Borstenhirse findet man ab Juli bis September in Gärten, an Straßengraben, auf Baugrundstücken und auf Schuttplätzen. Diese Pflanze ist als die Stammform der kultivierten Kolbenhirse anzusehen.

Verwertbare Teile: Ihre Samenkolben werden bis zu 8 cm lang, wobei die oft kriechende Pflanze eine Höhe von 10 bis 60 cm erreicht.

Vogelarten: Für die Fütterung der exotischen Körnerfresser, insbesondere der Prachtfinken, aber auch der Sittiche sowie Kanarien, sind die halbreifen und reifen Samen aller Wildhirsearten.



Eberesche



Vorkommen: überall

Verwertbare Teile: Die volle Reife erhalten die Beeren im August. Sie können dann frisch verfüttert oder luftgetrocknet bzw. gefrostet konserviert werden. Beim Frosten bleiben der hohe Anteil von Vitamin A und C erhalten.

Vogelarten: Für alle Vögel geeignet. Natürlich gibt es die eine oder andere Vogelart, die die Beeren besonders mögen. Zu erwähnen sei noch, dass die Beeren für die Winterfütterung der einheimischen Vögel besonders geeignet sind..



Feuerdorn



Vorkommen: dorniger Ziergartenstrauch, der ursprünglich aus den Mittelmeerlandern kommt. Die Beeren können unterschiedlich gefärbt sein, von rot über orange bis gelb.

Verwertbare Teile: Die Haupterntezeit der Beeren liegt in den Monaten August und September. Wegen der Dornen ist es ratsam, die Beeren vorher abzapflücken.

Ansonsten hängt man die dicht mit den Früchten behangenen Zweige in die Voliere.

Vogelarten: Für alle Vögel geeignet, Sittiche, Waldvögel, Kanarien und auch größere Körnerfresser.

Gänsedistel



Vorkommen: Die größte Art, die Acker-Gänsedistel kommt auf Äckern und Brachland vor. Die Raue Gänsedistel und die Kohl-Gänsedistel findet man in Gärten und Brachland

Verwertbare Teile: .Es werden verschiedene Verwendungsmöglichkeiten angeboten, von der Fütterung der Blätter bis hin zu Gaben der halbreifen und reifen

Samen. Sie bietet sich als guter Ersatz für Kopfsalat an. Die Gänsedistel sollte mit einem Wassergefäß in die Voliere gestellt werden.

Vogelarten: Für alle Körnerfresser geeignet. In der Natur zählt sie zu dem Hauptaufzuchtfutter des Gimpels. Besonders für Zeisige und exotische Körnerfresser sind die Samen geeignet.

Die Samenstände lassen sich gut für die Winterfütterung einfrieren.



Glanz oder Kanariensaat



Vorkommen: kann in allen Gartenbereichen ausgesät werden.

Verwertbare Teile: Halbreifer bis reifer Samen.

Vogelarten: Wird von allen körnerfressenden Vögeln gern angenommen

Hauptreifezeit: Juli bis September

Hanf



Vorkommen: Hanf darf in Deutschland nur mit Sondergenehmigung angebaut werden.

Verwertbare Teile: Reifer Samen

Vogelarten: Viele heimische und exotische Körnerfresser bekommen Hanfsaat in unterschiedlichen Mengen über das tägliche Körnerfutter gereicht. Mit der Fütterung von Hanf sollte man jedoch vorsichtig sein. Bekommen die

Vögel zu viel Hanf, besteht die Gefahr, daß sich Geschwüre an den Füßen bilden.



Hirtentäschelkraut



Vorkommen: wächst auf Böden aller Art. Der Name dieser Heilpflanze kommt von den dreieckig geformten Früchten.

Verwertbare Teile: nur Sammeln, wenn sie grün oder rötlich überlaufen sind.

Vogelarten: Für alle Vögel geeignet. Es wächst besonders in Gärten und Brachland von Mai bis Oktober.

Hirtentäschelkraut kommt das ganze Jahr – bis auf die Wintermonate – in der Natur vor.

Holunder



Vorkommen:. Er wächst auf steinigem, kalkarmen Lehm-boden, auf Lichtungen und Kahlschlägen von Laub- oder Mischwäldern.

Verwertbare Teile: Die reifen Beeren des schwarzen Holunders sind ab August für viele einheimische Vögel ein begehrtes Futter. Die Blütenstände kann man bereits ab Juni an Kanarien, Waldvögel und andere exotische Körnerfresser verfüttern. Die Samenkörner enthalten einen Giftstoff. Sie sind daher nicht zur Vogelernährung geeignet.

Vogelarten: Für alle Vögel geeignet.

Hühnerhirse



Vorkommen: Wächst auf Äckern, Brachland, Schuttplätzen an Feld und Wegrändern sowie in Gärten

Verwertbare Teile: Halbreifer bis reifer Samen.

Vogelarten: Fast alle Körnerfresser von Prachtfinken und Kanarienvögel bis zu Großsittichen, Papageien, Täubchen, Wachteln und alle Hühnervögel sind begeisterte Abnehmer, vor allem der noch

nicht voll ausgereiften Samen.

Hauptentezeit: Juli bis Oktober



Kamille



Vorkommen: Es gibt in der Natur mehrere Arten von Wildkamille, doch nur die Blüten der Echten Kamille enthalten die Heilkräfte. Bei den meisten Pflanzen haben Blütenstände Ähnlichkeit mit der Margerite. Man findet sie häufig auf Brachland, an Wegrainen oder auf Getreidefeldern, bevorzugt auf schweren, nährstoffhaltigen Böden.. Typisch für die

Echte Kamille ist der kegelförmig angehobene Boden des Blütenkorbes mit den zurückgebogenen weißen Zungenblättern, die sich kurz vor dem Verblühen aufrollen.

Verwertbare Teile: Aus den getrockneten Blüten wird ein Heiltee hergestellt. Die Blütenblätter der Pflanze werden auch in Verbindung mit anderen Blüten als Nistkräuter gegen Milben verwendet.

Vogelarten: Halbreife Samenstände werden gepflückt in einem Extranapf (nach Gewöhnung) angeboten.

Vorkommen: Juni bis August



Lampenputzergras



Vorkommen: Es handelt sich um ein veredeltes Ziergras, bei dem auch gegenüber der Wildform die Blütezeit verändert wurde. Blütezeit ist August bis Oktober. Die Pflanze hat rotbräunliche etwa 15 cm lange zylinderförmige Blütenstände an 10 cm langen Stielen.

Auf Gran Canaria gibt es die weiß blühende dunkelgrüne Wildpflanze mit etwa 60 cm Höhe. Auf den Kanaren blüht es bereits von Mai bis Juli.

Verwertbare Teile: Zur Fütterung wird es am besten büschelweise in die Voliere gehängt.

Vogelarten: Die kleinen Samen sind für alle Finkenvögel und Exoten, Kanarien und Ziergeflügel ein sehr gutes Futter.



Lavendel



Vorkommen: Das Lavendelkraut ist als angenehm duftende Ziergartenpflanze bekannt. Sie wird bis zu 50 cm hoch. Das Lavendelkraut liebt Sonne und Halbschatten.

Verwertbare Teile: Der halbreife Samenstängel wird den Vögeln angeboten. Außerdem werden die Blüten als Nistkräuter verwendet, die die Milben

fernhalten sollen.

Vogelarten: Die halbreifen Samenkörner gibt es ab Juli bis September und sind besonders für carduelide Finken zu empfehlen. Aber nach einer Gewöhnungsphase sind auch andere Körnerfresser dafür zu haben. Der Samenstängel wird abgeschnitten und gebündelt in Wassergefäße in die Voliere gestellt.



Löwenzahn



Vorkommen: Der Löwenzahn wird auf Wiesen, Felder, Brachland, Wegrändern, Straßen und in Gärten zahlreich angetroffen.

Verwertbare Teile: Blätter in allen Entwicklungsstadien. Vorsicht anfangs nur wenige Blätter geben, da der Vogelorganismus auf plötzlich zu große

Mengen des milchigen Saftes mit Durchfall reagieren kann.

Samen: Sobald sich die gelben Blüten schließen und die welken Blütenblätter abstoßen, ist nur ganz kurz vor dem Öffnen zur "Pustebume" Sammelzeit für die Blütenköpfe.

Vogelarten: Fast alle Vögel nehmen die Blätter und die Samenstände gerne an. Die halbreifen Samen sind fast unentbehrlich für die Aufzucht von heimischen Finken und südamerikanischer Zeisige.



Nachtkerze



Vorkommen: Auf verwilderten, sandigen Plätzen, Schutt- und Steinhalden, Straßenböschungen, Bahndämmen und in Gärten.

Verwertbare Teile: Halbreife und reife Samen. Die ganzen Samenstände können aufrecht in einem stein- oder sandgefüllten Behälter in die Voliere

gestellt werden. Die Samenkapseln werden von den Vögeln leer gefressen. Bei dieser Art von Futteraufnahme haben die Vögel gleichzeitig Beschäftigung.

Vogelarten: Heimische und exotische Finkenvögel, vor allem die Südamerikanischen Zeisige nehmen die Samen sehr gern. Aber auch viele andere Vögel wie Großsittiche

„Erntezeit“: August bis September



Pfefferminze



Vorkommen: Man findet sie von Juni bis Oktober häufig an Ufern, Gräben und auf Sumpfwiesen. Auch wird sie kultiviert gezogen auf Märkten und in Blumen-Fachgeschäften angeboten.

Verwertbare Teile: Der Samen wird den Vögeln angeboten. Außerdem gehören die Blütenblätter der Pflanze zu den Nistkräutern.

Vogelarten: Der Samen wird gern von einheimischen Vögeln verzehrt (Distelfink, Stieglitz, Zeisig).



Ringelblume



Vorkommen: Wird als Zierblume in Gärten und auf Friedhöfen gepflanzt. Ist verwildert an Zäunen, Wegrändern und Schuttplätzen zu finden.

Verwertbare Teile: Die vitamin- und karotinhaltigen Blütenblätter und der ringelartig gekrümmte Samen.

Vogelarten: Fast alle körnerfressenden Vögel. Blütenteile werden auch von Weichfressern aufgenommen. Das Einfrieren der Samenstände ist möglich.

Haupterntezeit ist Juni bis September

Rispenhirse



Vorkommen: Die Rispenhirse ist eine alte Kulturpflanze aus Europa. Heute wird dieses Getreide nur noch als Grünfutter ausgesät. Es kommt ab Juni vereinzelt, oft aus Vogelfutterresten stammend, an Wegrändern und auf Schuttplätzen vor. Ihre Rispen sind 20 cm lang und grünlich bis violett überlaufend.

Verwertbare Teile: Halbreif ist sie für Exoten und Sittiche eines der besten Aufzuchtfuttermittel. Man sollte sich diese Hirsesamen beschaffen und im Garten aussäen. Die Samenrispen können eingefroren werden.

Vogelarten: .Besonders für Exoten und Sittiche, aber auch für andere Körnerfresser.

Haupterntezeit ist Juli bis Oktober



Runkelrübe



Vorkommen: Ab Juni auf den entsprechenden landwirtschaftlichen Anbauflächen zu finden.

Verwertbare Teile: halbreife Samen, aber auch die Knolle, der Runkelrübe, in Stücke geschnitten und auf einem Obsthalter aufgespießt werden gerne verzehrt. Die gesamte Pflanze kann auch in einem durchsichtigem Behälter, mit

Steinen ausgelegt (Fixierung der Pflanze), in die Voliere gestellt werden. Damit die Vögel das verschmutzte Wasser nicht trinken, sollte es nicht erreichbar sein.

Vogelarten: Der Samen wird gerne von Sittichen, Kanarien, exotischen und einheimischen Körnerfressern genommen.

Erntezeit ist Juli und August



Sauerampfer



Vorkommen: Die Pflanze des Krausen Ampfers wird über 150 cm groß. Der Sauerampfer wird nicht so hoch. Sie wächst an Straßengraben, in Wiesen und auf Brachland.

Verwertbare Teile: Die halbreifen Samen sind für die Gimpelaufzucht unentbehrlich. Halbreife Samen bereits im Mai - Hauptreifezeit ist Juni. Zur Fütterung wird

er gebündelt in die Volieren gehängt. Der Saft hat einen hohen Vitamin-C-Gehalt, allerdings schwach giftig.

Vogelarten: Kanarien, einheimische Finken, Prachtfinken und Sittiche nehmen die halbreifen Samen gerne auf.



Schafgarbe



Vorkommen: Man findet sie auf trockenen Wiesen, Brachland sowie an Feld und Wegesrändern. Sie wird bis zu 50 cm hoch. Sie hat farnartig gefiederte Blätter und kleine weißlich bis rosa gefärbte Blüten. Blütezeit: Juni bis Oktober

Verwertbare Teile: Aus den jungen Pflanzen und Blättern wird ein Saft hergestellt, der sich positiv auf den Kreislauf auswirkt und bei Darmerkrankungen hilft. Außerdem werden auch die halbreifen Samen an die Vögel verfüttert. Die Pflanzen sollten mit Wassergefäßen in die Voliere gestellt werden.

Vogelarten: Cardueliden, Zeisig– oder Girlitzarten, Kanarien, Sittiche und Papageien, Exoten (besonders Farbfinken)

Sonnenblume



Vorkommen: Die Sonnenblume wird in Deutschland wegen der Ölhaltigen Samen als Viehfutterpflanze und zur Wild- und Vogelfütterung angebaut. Sie ist als Zierpflanze in unseren Gärten zu finden.

Verwertbare Teile: Halbreife bis reife Samen.

Vogelarten: Für viele Sittiche und Papageien bilden sie das bevorzugte

Hauptfutter.

Haupterntezeit ist August / September



Tagetes oder Studentenblume



Vorkommen: Wird als Zierblume in Gärten und auf Friedhöfen gepflanzt.

Verwertbare Teile: Reifer Samen.

Vogelarten: Fast alle körnerfressenden Vögel.

Haupterntezeit ist Juni bis September



Vogelknöterich



Vorkommen: In Gärten, Schuttplätzen, zwischen Straßenpflaster und Gehwegplatten – meist in den Monaten Juni, Juli und August.

Verwertbare Teile: Blätter, Blüten und besonders die nussartigen Samen werden sehr gern genommen.

Vogelarten: Alle heimische und exotische Finkenvögel, Sperlinge, Webervögel, Kardinäle und Pfäffchen. Auch Wellensittiche, Großsittiche und Papageien sind dankbare Abnehmer



Vogelmiere



Vorkommen: Vogelmiere ist überall in Gärten, auf Brachland, Feldern, auch auf abgegrasten Viehwiesen und in den Treibhäusern von Gärtnereien zu finden.

Verwertbare Teile: Die ganze Pflanze wird als Nahrung angeboten, besonders begehrt sind die frischen, saftigen Blätter und Triebe, die Blüten und die

Samenkapseln.

Vogelarten: Fast alle körnerfressenden Vögel nehmen die Vogelmiere gerne auf.

ganzjährig, besonders von März bis Oktober



Weidenröschen



Vorkommen: Man findet sie auf Kahlschlägen von Laubwäldern, auf Schuttplätzen, Waldrändern und auf Brachländern

Verwertbare Teile: Blütezeit Juli bis Oktober, schotenähnliche Samenstände, zum Verfüttern an Volierenvögel reicht man am besten die Pflanzen in einem Wassergefäß, um vorzeitiges Welken zu verhindern.

Vogelarten: Kanarien, exotische Körnerfresser, Waldvögel,, Sittiche,

Weidelgras



Vorkommen: Man findet es von Juni bis Oktober auf Schuttplätzen, Wiesen und Wegrändern. Es wird vielfach als gute Futterpflanze angebaut.

Es gibt noch verschiedene Arten. Die beiden wichtigsten sind das Englische Weidelgras mit den kleinen Ähren (Bild). Wesentlich häufiger ist das Italienische Weidelgras. Es hat längere Grannen und

ist deutlich größer - bis zu einem Meter groß.

Verwertbare Teile: Man bindet die Samenstände zu einem Bündel zusammen und hängt sie in die Voliere.

Vogelarten: Finkenvögel sowie andere Körnerfresser, Kanarien, Ammern, Sittichen und Wachteln fressen es gerne.



Wiesenflockenblume



Vorkommen: Die blau blühende Wiesen-Flockenblume findet man ab Juni bis Oktober auf Wiesen, Brachland, und an Feldgräben. Sie erreicht eine Höhe von 100 cm und ist im oberen Teil stark verzweigt. Nach der Blüte bildet sich ein Samen“bällchen“.

Verwertbare Teile: Nur die Samenstände werden zur Fütterung verwendet. Man sollte die Fruchtstände aufschneiden, damit die Vögel besser an den Samen kommen. Die halbreifen Samen werden wie bei der Gänsedistel angeboten.

Vogelarten: Diese Wildpflanze, wie auch eine andere Flockenblumen, z.B. die Kornblume, wird der Samen gern von Stiglitzen, Zeisig-Arten und andere carduelide Finken, Kanarien und auch Exoten genommen. Halbreife Samenstände sind aufgeschnitten im Extranapf anzubieten oder auch die Pflanzen mit reifen Samenständen büschelweise in die Voliere hängen.



Wiesen-Rispengras



Vorkommen: Es erreicht eine Höhe von 60 cm und wächst ab Mai bis Juli auf Weiden, Wiesen, in lichten Wäldern und auf Wegen. Die Samenrispe erreicht etwa die halbe Länge des Wald-Rispengrases.

Verwertbare Teile: Nur die Samenstände werden zur Fütterung verwendet. Sie werden bündelweise in die Voliere

gehängt oder in Wassergefäße gestellt.

Vogelarten: Die Blüten und Samen des Rispengrases spielen eine wichtige Rolle bei der Aufzucht von Prachtfinken und sonstigen exotischen Körnerfressern, Kanarien, Finkenvögeln und Sittichen.



Wicke



Vorkommen: wächst an Zäunen, am Feldgebüsch oder auf Brachland. Geeignet ist die Zaun-, Vogel-, und Viersamenwicke. Sie wird 30 bis 150 cm hoch und wächst besonders von Mai bis Sept.

Verwertbare Teile: Samen, Blüten und Blätter der Wicken eignen sich zur

Fütterung.

Vogelarten: Für alle Vögel geeignet.



Futterpflanzen aus dem Garten - Kopfsalat



Vorkommen: Der Salat wird in zahlreichen Sorten als Kopf-, Schnitt- oder Pflücksalat angebaut.

Verwertbare Teile: Blätter der jungen Pflanzen, Blüten und Samen in halbreifem bis reifem Stadium. Wer einen eigenen Garten besitzt sollte verschiedene Sorten anbauen, so hat man fast das ganze Jahr

Grünfutter zur Verfügung.

Besonders ist zu beachten, dass Salat nicht so oft und zu viel gefüttert wird - Durchfallgefahr. Dagegen wird die Samenstände der Salatpflanzen sehr gerne genommen.

Vogelarten: Die meisten körnerfressenden Vögel nehmen Salatsamen, Blätter und Blüten auf.

Gurke / Möhre / Melone



Die sogenannten Schlangengurken sind das ganze Jahr im Gemüsehandel erhältlich:



Angebaut im eigenen Garten oder im Gemüsehandel erhältlich: Möhren



Melone gibt es in verschiedenen Sorten als Wasser-, Zucker- und Honigmelone. Angeboten werden sie auch im Gemüsehandel.

Gurken, Möhren und Melonen sind für fast alle Körner- und Weichfresser - in dünne Scheiben geschnitten und auf ein Futterbrett gesteckt, ein Leckerbissen.



Paprika / Zucchini



Paprika in kleine Stücke geschnitten
fressen Vögel auch gerne.



Auch Zucchini kann man genau wie
Gurke als Zusatz- und Beschäftigungs-
futter anbieten.

Für fast alle Körner- und Weichfresser - in dünne Scheiben
geschnitten und auf ein Futterbrett gesteckt.